

**MAZBLATT****YACHTEN UND NACHHALTIGKEIT - EIN TREND AUF DER BOOT 2023**

Länge 00:03:00

**Zusammenfassung**

Luxuriöse Yachten und Boote sind auch dieses Jahr einer der Besuchermagnete auf der Wassersportmesse boot in Düsseldorf. Neben dem puren Luxus sind aber auch Trends erkennbar, die ein Umdenken hin zu mehr Nachhaltigkeit erkennen lassen. Das Thema Elektroantriebe zum Beispiel. Und das Konzept Yachtsharing, bei dem sich mehrere Eigner eine Yacht teilen.

**Social Media Teaser**

Luxuriöse Yachten und Nachhaltigkeit. Lässt sich das miteinander vereinbaren? Auf der boot 2023 gibt es erste Schritte in diese Richtung zu sehen.

**O-Töne**

Name	Funktion
Martin Huber	Managing Director MEROS Management GmbH
Annick Conijn	Marketing Contest Yachts

**Musik**

Titel	Interpret	Komponist	Labelcode
artlist.io			

Musik Info  
Musik in diesem Beitrag GEMA-frei

**Text**

Sie sind einer der Besuchermagnete auf der Wassersportmesse boot in Düsseldorf: Luxuriöse Yachten und Boote. Das Angebot in diesem Segment wächst immer weiter und bietet für jeden Geschmack und alle Gewässer die passende Großyacht. Aber purer Luxus und gigantische Größe sind Trends, die für viele Interessenten nicht mehr ausschließlich an vorderster Stelle stehen. Ein Umdenken ist erkennbar, langsam und zaghaft, aber doch merklich. Hin zu mehr Nachhaltigkeit und Sinnhaftigkeit. Das zeigt sich in der Branche an verschiedenen Entwicklungen. Eine davon ist das Konzept Yachtsharing. Dabei managen Unternehmen die Eignergemeinschaften von Superyachten:

**O-Ton Martin Huber, MEROS**

„Meros steht für Nachhaltigkeit, deswegen wollen wir hier bestimmte Konzepte einführen, zum Beispiel das ein Teilnehmer am Yachtsharing Programm bei uns unterschiedliche Schiffe in unterschiedlichen Küstenregionen nutzen kann, obwohl er sich vielleicht an einem ganz bestimmten Schiff beteiligt hat. Dadurch sparen wir Transportkosten, Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß.“

Damit ein solches Yachtsharing Konzept funktioniert, muss eine andere Aufteilung und Ausstattung auf dem Schiff vorhanden sein, als auf einer klassischen Großyacht, denn sie wird nicht nur von einem Inhaber alleine genutzt, sondern muss verschiedensten

Ansprüchen genügen. Das Interesse der Kunden ist da, jetzt müssen die Anbieter reagieren:

O-Ton Martin Huber, MEROS

„Das ist vielleicht noch nicht so angekommen in der Yachtindustrie, aber ich glaube, in zwei, drei, spätestens in fünf Jahren wird das ein großes Thema sein. Und wir wollen uns halt heute rüsten und die Schiffe vorbereiten, so dass wir dann Gewehr bei Fuß stehen, wenn der Kunde da besonderen Wert drauf legt.“

Eine weitere Entwicklung ist die hin zu elektrischen Antrieben. Eine Weltpremiere auf der boot Düsseldorf in diesem Jahr ist die Contest 49CS mit zwei Achterkabinen, einem geräumigen Achterdeck und jeder Menge Stauraum in den Kabinen:

O-Ton Annick Conijn, Contest Yachts

“The two boats can be driven by an electric hybrid motor. They have a Torqeedo system inside, which means, the deep blue system 50 of Torqeedo. And they can go under engine then, but for eight hours minimum or maximum, depends on the speed of the boat, and it's depending on the weather of course. And then, instead of a normal engine diesel, you have an electric version.”

Übersetzung deutsch: “Die zwei Boote können mit einem elektrischen Hybridmotor betrieben werden. Sie basieren auf einem Torqeedo System, dem deep blue System 50 von Torqeedo. Sie können mit Motor betrieben werden, oder, für 8 Stunden ungefähr, abhängig von der Geschwindigkeit des Bootes und vom Wetter, statt des normalen Diesel Motors, mit der elektrischen Variante.“

Auch eine weitere Neuheit, die in Düsseldorf zu bestaunen ist, setzt auf das Thema E-Antrieb. Das US-Unternehmen Mercury bringt erstmals einen E-Außenborder auf den Bootsmarkt. Der Avator liefert 750 Watt Leistung an der Propellerwelle, das entspricht einem 3,5 PS Verbrennermotor.

Bisher sind diese Trends nur ein kleiner Teil der boot, aber ganz sicher wird das nicht so bleiben, denn Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind aus keiner Branche mehr wegzudenken.